



Abwechslung als Therapie

Bei Auffälligkeiten im Verhalten von Tieren hilft Tierärztin Andrea Irina Joch. Mit Pheromonen und Spielzeug kann oft geholfen werden.

MARTINA PACHERNEGG

Das Verhalten eines Tieres kann vom Tierbesitzer als unerwünscht aufgefasst werden, aber es darf niemals als falsch bewertet werden“, erklärt Tierärztin Andrea Irina Joch. Ihre Ordination in Seiersberg strahlt Ruhe aus. Bereits beim Eintreten fällt ein spiralförmiges Spielzeug für Hunde ins Auge. „Tieren muss Abwechslung geboten werden. In diese Spirale lege ich Leckerlis, die der Hund dann herausbekommen muss“, erzählt die Tierärztin. Sie hat sich bereits in ihrer Studienzeit für die Probleme im Zusammenleben von Mensch und Tier interessiert. In Deutschland und Australien hat sie sich intensiv mit der tierpsychologischen Beratung befasst. „Verhaltensprobleme können bei einem normalen Arztbesuch oft nicht ausreichend besprochen werden. Dann biete ich Sprechstunden an.“

Joch bietet Hilfe bei Aggression, Unsauberkeit, Gewitterangst, Jagdverhalten oder aufmerksamkeitsforderndem Verhalten. „Vor dem ersten Gesprächstermin muss das Tier untersucht werden, um organische Probleme auszuschließen.“ Dann beginnt die Behandlung des Tieres unter Einbeziehung des Besitzers.

Bereiche wie die Katzentoilette, Kratzbäume oder Ruheräume gilt es bei Verhaltensproblemen zu beachten. Videomaterial hilft der Tierärztin dabei, Probleme zu erkennen und Lösungsvorschläge anzubieten. „Kleinste Änderungen können bei Katzen



Tierärztin Andrea Irina Joch (l.) und Petra Feyersinger helfen Katzen- und Hundebesitzern bei Verhaltensauffälligkeiten ihrer Lieblinge

PACHERNEGG

Stress auslösen“, erklärt Joch. In vielen Fällen empfiehlt sie den Einsatz von Pheromonen. „Sie reduzieren Stress. Ich empfehle sie in vielen Fällen für zu Hause.“

Abhilfe kann auch ein „Pipolino“ schaffen. „Das ist ein mobiler Trockenfutterspender. Katzen müssen den Spender bewegen, um an ihr Futter zu kommen. Somit werden die Katzen ständig gefordert“, erklärt Joch.

VERHALTENSTHERAPIE

Vor Beginn der Therapie sollte eine Allgemeinuntersuchung beim Tier durchgeführt werden, um körperliche Ursachen einer Auffälligkeit auszuschließen.

Das Arbeiten mit Videos bietet sich an, da die Tierärztin das Verhalten des jeweiligen Tieres in der Alltagssituation sehen kann.

SIE FRAGEN, DER TIERARZT ANTWORTET



Alois Haider arbeitet in seiner Tierarztpraxis in Lieboch KAUFMANN

Kohlrabi und Klee führen zu Blähungen

Was ist die optimale Ernährung für Meerschweinchen und Kaninchen?

Alois Haider: Für Kaninchen ist das Grundnahrungsmittel Heu. Meist erhalten sie zu viel Kraftfutter, ein Esslöffel pro Kilogramm pro Tier und Tag ist ausreichend. Dazu kommt sauberes Grünzeug und ab und zu Äste von ungespritzten Obstbäumen. Alle Zweige können mit Knospen und Blättern gegeben werden, durch den Farbstoffgehalt kann sich der Urin rot-braun verfärben. Kohlrabi, Kohl und Klee können zu Blähungen führen. Joghurtdrops werden sehr gern gefressen, können aber Blasensteine verursachen. Die Verfütterung von altem Brot kann Verdauungsprobleme verursachen, doch als Leckerei ist es in geringen Mengen geeignet. Auch für Meerschweinchen sind die Grundnahrungsmittel Heu und Grünzeug. Die Kraftfuttergabe sollte auf einen Esslöffel pro Tag beschränkt werden. Meerschweinchen benötigen die Aufnahme von 15 Milligramm Vitamin C pro Tag (z. B. in Paprika, Petersilie oder Obst).

Ihre Frage, bitte!

Haben Sie Fragen, was Ihr Haustier oder Tiere allgemein betrifft? Dann schicken Sie uns die Fragen, wir werden einen Tierarzt aus der Region um Antwort bitten. Unsere Adresse: Kleine Zeitung, Regionalbüro Voitsberg, Dr.-Christian-Niederdorferstr. 4, 8570 Voitsberg. voired@kleinezeitung.at